Wöchentliche Berichte aus der Schweiz

Mit Interesse erwarten wir jeweils den Wochenbericht von Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker aus dem Aargauischen Schöftland. Wir haben uns dazu entschieden, Tis Hagmann eine Plattform auf unserer Website zu geben, damit auch unsere Leser seine Recherchen nachlesen können.

Alle in dieser Rubrik erscheinenden Inhalte werden 1:1 von Tis Hagmann übernommen.

Unsere Leser halten wir an, diese Informationen eigenverantwortlich zu lesen und sich selber ein Bild der Situation zu machen.

Wochenbericht 27/23 vom 20. Juli 2023

Lügen, was das Zeug hält

SRF verbreitet am 9.7.2021 die Lüge einer Gynäkologin, wonach eine Covid-Impfung keinen Einfluss auf die Fruchtbarkeit habe. Dreister geht es nicht mehr. In der Zwischenzeit ist das Gegenteil bewiesen. Und der Geburtenrückgang???

Das System bzw. der Deep State fährt grosses Geschütz auf

und will die Sendungen und Kritik zu Great Reset, Corona-Impfschäden usw. komplett verbieten. Die Systempaniker in **Big Austria** haben offenbar die Hosen gestrichen voll, dass die Wahrheit breit veröffentlicht wird. Es geht darum, dem **Sender AUF1 ein Sprechverbot zu auferlegen**. Rechtzeitig zu Ferienbeginn haben die Regierungsparteien die ersten Vorstösse lanciert und wollen alternative Parteien und Medien verbieten. Kurz vor dem Sommerloch geht es in die Diktatur. Einfacher: dem Sender AUF1 soll verboten werden, (kritisch) zu berichten über Great Reset, Impfschäden, soziale Schäden und den geplanten

Bevölkerungsaustausch. Deshalb liegt der **Chef von Pro Schweiz absolut richtig, wenn er Gegenmassnahmen bei einem Fehlverhalten des Bundesrates in Betracht zieht. Im Falle von krassen Fehlentscheidungen zu Ungunsten des Landes sollen andere das Zepter übernehmen.** Dann heisst es nicht mehr **«Aufstand zum Widerstand»**, aber ähnlich. Wir sind gespannt, wie lange es dauert, bis auch er Opfer einer Haudurchsuchung wird. Beispiele haben wir ja genug veröffentlicht.

In den Nachtstunden vom 12./13.7. kam es zu einem grossflächigen Stromausfall

im deutschsprachigen Raum, der besonders Baden-Württemberg und Bayern, aber auch Teile Oberösterreichs betraf. Naheliegender Auslöser könnte die Unwetterlage sein, nichtsdestotrotz zeigt die **Grössenordnung des Blackouts**, dass es um die Netzsicherheit, insbesondere in Süddeutschland, wo zuletzt zwei wichtige KKW auf politischen Druck abgeschaltet wurden, **eher schlecht bestellt ist**. Der grossflächige Strom- und Netzausfall mitten in der Nacht hat wahrscheinlich dafür gesorgt, dass das Handy-Netz weiter funktionierte, da eher geringe Beanspruchung um 0300 Uhr in der Nacht. Je nach Vorsorge der Netzbetreiber sorgen die Notbatterien zwischen 30 Minuten und 4 Std. für einen Betrieb. Wenn das Netz nicht infolge Überbeanspruchung» aussteigt. Wäre der Ausfall am Abend oder während des Tages gewesen, wäre mit Bestimmtheit die gesamte Telekommunikation zwischen Freiburg (D) und Oberösterreich ausgefallen. Mit dramatischen Folgen. In dieser Situation nützt dann der Flatterstrom auch nichts mehr. Aber zu Beginn des (sorglosen) Sommerlochs, wird darüber kaum berichtet. **Die Irrfahrt der Grünen soll nicht gestört werden. Und bei uns schon gar nicht. Es sind bald Wahlen. Darüber wird nicht berichtet. Informationsverweigerung pur.**

Die Endlos-Leier der Geldwäsche

Unter dem Vorwand, die Staaten müssten Massnahmen gegen Geldwäsche ergreifen, um Verbrechern das Handwerk zu legen, wird die Notwendigkeit der Abschaffung des Bargelds begründet. Patin von der Leyen ist diejenige, welche europaweit die Grenze für Barzahlungen bei 7 000.- Euro festnageln will. Ausgerechnet sie, die drei Untersuchungen wegen Korruption am Hals hat! Die Ergebnisse werden voraussichtlich sang- und klanglos unter dem Tisch verschwinden, weil der oberste EU Ermittler ihr direktunterstellt ist… In Wirklichkeit bedeutet Bargeld ein Stück Freiheit. Alle Einschränkungen sind nichts anderes als

staatliche Entmündigungs- und Bevormundungs-Bestrebungen, um den Bürger lückenlos zu kontrollieren.

Bauern-Enteignung in der EU. Kleine Betriebe sollen ausradiert werden

Das von der EU geplante **Renaturierungsgesetz** sieht eine Teil-Enteignung von bis zu 30 Prozent der Nutzfläche von Bauernbetrieben vor. Das von Brüssel vorangetriebene Gesetz, das im Herbst beschlossen werden dürfte, würde nur Konzernen nutzen und die Abhängigkeit Europas von Lebensmittel-Importen vergrößern. Der FPÖ-Nationalratsabgeordnete Peter Schmiedlechner ist selbst Landwirt und Bundesobmann-Stellvertreter der Freiheitlichen Bauernschaft. Er berichtet, dass Grossbetriebe die Produktion der Bauern einschränken wollen. Auch die Molkereien werden unter Druck gesetzt, die Milch der Bauern nicht mehr anzunehmen, wenn sie **die geforderten Klima-Maßnahmen etwa zur Begrünung nicht umsetzen**. **Einfacher: das Herbeiführen einer absichtlichen Lebensmittelknappheit. Wer jetzt immer noch der EU ein Loblied singt, muss im Herbst abgewählt werden.**

USA & Globalisten: «Arsch auf Grundeis»?

Nichts hat mit nichts etwas zu tun? – Eher ist es so, dass weit weniger Zusammenhänge erkannt werden, als es tatsächlich gibt. Einige Zusammenhänge hier. Zitat von *Max Erdinger:* ***«Ein US-Präsident im Weissen Haus, der selber denkt, ist viel zu riskant für die wahre Macht.»***

Joe Biden strebt eine zweite Amtszeit an

Der Mann ist aber heute bereits ein «vegetable», wie man in Amerika umgangssprachlich Leute mit Demenz nennt. Gut möglich ist, dass Joe Biden nächste Woche nicht mehr weiss, dass er eine zweite Amtszeit anstrebt. Nicht er strebt eine weitere Amtszeit an, sondern Unbekannte im Hintergrund (Bilderberger?) streben eine zweite Amtszeit für ihn an, da Biden umso nützlicher wird, je mehr «vegetable» er wird.

Der Jahresbericht 2022 des «European Center for Law &

Justice” (ECLJ)»

betr. den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte kommt zu dem Schluss, dass zahlreiche Richter mit Interessenskonflikten konfrontiert sind. In **54 Fällen** hatten Richter in Angelegenheiten von **NGOs zu entscheiden, denen sie selbst angehörten**, bevor sie Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte geworden waren. Alle stammen aus dem Stiftungs-Dunstkreis der krakenartigen **«Open Society Foundation»** (OSF) von **George Soros**. Das korrespondiert trefflich mit dem zunehmenden Einfluss von NGOs auf sämtliche Parlamente und Minister im sog. «Wertewesten». Eine absolut heuchlerische Worthülse. Greenpeace sitzt bekanntlich mit im deutschen Außenministerium. Der gesamte «Wertewesten» ist nur noch eine scheindemokratische Showveranstaltung. Warum? – Klar: Weil auch Richter, die selber denken, viel zu riskant wären für die wahre Macht.

Das ist im Grunde auch der Krieg, der ununterbrochen auf dem gesamten Globus tobt, militärisch, wirtschaftlich, kulturell: es ist der Krieg von ungewählten Usurpatoren der Macht gegen eine Menschheit, deren grösserer Teil gar nicht daran denkt, sich in Sklaven für einige wenige Multimilliardäre verwandeln zu lassen. Und soooo schlecht stehen die Chancen nicht, dass die Guten diesen Krieg für sich entscheiden werden. Man muss seinen Blick nur einmal über den deutschen Tellerrand hinausschweifen lassen, um zu erkennen, dass die bahnbrechenden Änderungen woanders stattfinden. «Als Usurpation (lateinisch usurpatio ‚Gebrauch‘; usurpare «in Besitz nehmen», «widerrechtlich die Macht an sich reissen») wird im neueren Sprachgebrauch die Anmassung eines Besitzes, einer Befugnis, besonders aber **der öffentlichen Gewalt** bezeichnet – also insbesondere die gewaltsame Verdrängung eines legitimen Herrschers, der Umsturz der Verfassung und die **Unterdrückung der Selbständigkeit eines Staates** durch einen Usurpator.»
Und jetzt: Augen auf in der Schweiz! Einige Stichworte der **Beeinflussung dazu: EU, OECD, WHO, Grünendiktatur, Kriegsparteien** usw.

Aus einem kleinen Test anlässlich der Rekrutierung vor 10 Jahren

Ausgangslage: die Umrisse einer Schweizerkarte, blank, A4 quer. Es sind mit einem Kreis einzuzeichnen *(Durchmesser ca. Grösse eines Fr. 2.- Geldstückes):* **Genf, Bern, Basel, Zürich, St. Gallen.** Eine «sehr anspruchsvolle Herausforderung» für die Angehörigen der Erfolgsnation Schweiz. Randbemerkung: alle Kreise ausserhalb der CH-Grenze wurden nicht in die Auswertung einbezogen. **Resultat: 20%**

erzielten einen Volltreffer, der Rest ist nicht der Rede wert. Folgerung: **KI ist der geplante Weg in endgültige Verdummung der Menschheit.**

Was läuft da hinter den Kulissen in Sachen WHO-Pandemie-Vertrag?

Eine grössere Delegation beschäftigt sich mit dem WHO-Vertrag und ist offenbar bereit, dem Bundesrat die Unterzeichnung vorzuschlagen. Kein Wort darüber in den Medien. **Dann erwarten wir von den «Unsrigen» Auskunft, Vorgaben bzw. Handlung darüber:**

- Unsere Regierung, die sich bisher in absolutes Stillschweigen hüllt, soll uns informieren, wer mit welchen Positionen die Schweiz in diesen Verhandlungen vertritt
- Sollte dieses **«Pandemic Treaty»** in Kraft treten (dazu ist eine Zweidrittels-Mehrheit in der WHO notwendig), darf die Schweiz dieses Treaty nicht ratifizieren
- Gesundheitspolitische Entscheide, die uns Schweizer betreffen, dürfen auf keinen Fall von demokratisch nicht legitimierten, international agierenden Bürokraten, sondern nur vom legitimierten Souverän unseres Landes, eigenständig und unabhängig, getroffen werden
- Eine Kooperation mit Nachbarstaaten ist sicher wünschenswert, ein Diktat der WHO ist abzulehnen. Es ist davon auszugehen, dass die Deutschen und Österreicher gehorsamst den Bückling machen werden. Dann ist auf eine Zusammenarbeit zu verzichten
- Ist der Verbleib in der WHO von einer Ratifizierung des «Pandemic Treaty» abhängig, muss die Schweiz aus der WHO austreten.

Siehe: **https://www.aletheia-scimed.ch/de/pandemievertrag/**

Ein neuer Irrsinnsplan der grünen Vielflieger-Klimaministerin Leonore Gewessler

Sie will, um die Klimaziele in Österreich zu erreichen, ein früheres Verbot von Verbrennerautos zur Diskussion stellen. Statt, wie die **EU fordert, den Verkauf von Verbrenners 2035 zu verbieten,** überlegt man im «Klimahysterikum» diesen Termin um acht Jahre vorzuziehen. Auf das Jahr 2027. Nichts ist den Grünen wichtiger als die Erfüllung hirnverbrannter Klimaziele. Die Grünen sind jederzeit

bereit, die Daumenschrauben für die Österreicher weiter anzuziehen. Was liegt näher, als mit dem Auto zu beginnen. Auf der Strecke bleiben die Bürger, der Individualverkehr wäre faktisch vernichtet. ÖVP-Kanzler Nehammer lässt sich für den verlogenen «Green Deal» und andere EU- und Globalisten-Pläne für das «mustergültige» Umsetzen noch **voller Stolz vom WEF loben**. Damit ist auch klar, auf welcher Seite er steht. Es gibt noch weitere Schikanen aus den vollklimatisierten Räumen der grünen Vielflieger: **Tempolimit, autofreie Tage, City-Maut, Abschaffung der Pendlerpauschale für Autofahrer, Vervierfachung der Co2-Steuer usw. Hütet Euch am Morgarten! Es ist nicht die Frage ob, sondern wann diese Armutsbeschleuniger auch bei uns kommen. Dank den Irrsinns-Grünen. Dann fahren wir eben nach Orbanland… man spricht Deutsch…**

Das Buch «Der Garten als Paradies für Wildtiere»

Keine Angst, der Schreibwerker wird nicht zum «Grünwerker». Zur Verbesserung der **Bienenwiese rund ums Bienenhaus** habe ich dieses Buch gekauft. Sehr gut beschrieben, alltagstauglich, verständlich. Auf jeden Fall für Bürger Normalo, der an Naturblumen Freude hat und einige Sorten mehr wünscht. Die Ernüchterung kam auf dem Fuss: erschienen im **AT Verlag. Verwaltungsratspräsident ist Peter Wanner (von der Aargauer Zeitung, «Al zhasira» Aargau), gedruckt in China. Das sind also die links-grünen-FDP-Schiggi-Miggi's! Nur Lügner und Betrüger!**

Die letzte Schweizer Munitionsfabrik ist verkauft worden

Die Fa. **Saltech AG in Dulliken** ist eine spezialisierte Munitionsfabrik. Diesmal sind die Tschechen (Colt) «die Glücklichen», die eine Schweizer Qualitätsmarke und Produktion aufkaufen. Damit hat die Schweiz keine eigene Produktion mehr. Und seit Beginn des Krieges in der Ukraine wurden keine besonderen Anstrengungen unternommen, um die leeren Lager zu füllen. Rundherum wird in diesem Bereich alles aufgekauft. **Ob wir dann im Bedarfsfall beliefert werden, ist kaum anzunehmen.** Es geht abwärts – im Schnellzugstempo.

Der ganz grosse Betrug am Steuerzahler

Nun haben sich die EU, ihre Mitgliedstaaten und auch Pfizer bei Nachverhandlungen auf einen neuen Deal bezüglich der Impfstofflieferungen geeinigt. In der Politik wird dieser als Erfolg gefeiert.

Österreich konnte seine Liefermengen für die Corona-Impfungen halbieren. Was das heisst, weiss niemand… Dennoch werden noch Millionen Dosen geliefert. Und über die Kosten und die genauen Vertragsinhalte bewahrt man – vermutlich aus gutem Grund – Stillschweigen**.** Nicht nur, dass die EU-Staatsanwaltschaft mittlerweile gegen EU-Kommissionspräsidentin Ursula **von der Leyen ermittelt, auch Strafanzeige wurde gegen sie bereits eingereicht**. Denn sie weigert sich bisher beharrlich die Chatnachrichten mit Pfizer-Boss Bourla herauszurücken. Sogar die «New York Times» reichte Klage gegen «Flinten-Uschi» ein und argumentierte damit, dass im Zuge der **Informationsfreiheit** die Kommission rechtlich verpflichtet sei, die Nachrichten freizugeben.

Seit einiger Zeit wurde mit Pfizer über Nachlieferungen «verhandelt»

Schliesslich muss der Rubel weiterrollen. Denn die Nachfrage nach den eher wirkungslosen, aber nebenwirkungsreichen Corona-Spritzen ging in den Keller. Aber mehrere Millionen Dosen sollten aufgrund der Absprachen im stillen Chat-Kämmerlein noch geliefert werden – im Mai 2021 war die EU die Verpflichtung eingegangen 900 Millionen Dosen des Pfizer mRNA-Stichs abzunehmen, mit einer Kaufoption für weitere 900 Millionen. Doch von der ersten Charge wurde nicht einmal die Hälfte geliefert, als trotz sündhaft teuren Impfkampagnen und staatlichen Drucks die Nachfrage absackte. Was auf Halde lag, musste nach und nach, weil das Haltbarkeitsdatum ablief (offenbar so geplant!) entsorgt werden. Weil aber ständig neue Lieferungen eintrafen, begannen die Mitgliedstaaten Druck zu machen. Bei den «Nachverhandlungen» gab es einige Erfolge zu verzeichnen. So werden in den kommenden Jahren **statt 9 Millionen nur rund 4,1 Millionen Impfdosen nach Österreich** geliefert (weitere 800.000 sind noch lieferbar vom letzten «Deal» und sind in diesen Zahlen nicht erfasst). Diese werden dann voraussichtlich direkt der Entsorgung zugeführt! **Schliesslich hat für diese niemand eine Verwendung**. Also absolut vergleichbare Zahlen, wie bei uns. Spricht jemand über die Verträge? Kaum. Schliesslich haben die Genspritzer **BioNTech, Pfizer und die A-Regierung Stillschweigen vereinbart**. Vermutlich zahlt man dem Pharmakonzern Unsummen für sprichwörtlich nichts. Ohne Konsequenzen bei uns.

Anfang März ging mit dem polnischen Gesundheitsminister

Adam Niedzielski sein Temperament durch

und er machte seinem Ärger über den Pfusch der EU und die Unverfrorenheit der Pharmakonzerne Luft. Dabei sprach er die Forderungen von Pfizer/BionTech im Zuge der laufenden Nachverhandlungen an. Und das «Angebot» von Pfizer für die Reduzierung der Lieferungen hatte es in sich. So schrieb Niedzielski, dass Pfizer der polnischen Regierung angeboten habe, die Gesamtmenge der noch ausstehenden Lieferungen zu reduzieren, **wenn für die nicht-produzierten Dosen die Hälfte des Preises gezahlt würde.** «Das sind Kosten für buchstäblich nicht hergestellte Dosen, die nie produziert wurden und nie produziert werden und Pfizer somit nicht einen Penny kosten». Also typische Knebel- und Ganovenverträge. Einfacher: die pure Erpressung. Auch bei uns wird es so kommen!!! **Bei den Deutschen das gleiche Dreckgeschäft: «Für jede stornierte Dosis muss eine Gebühr gezahlt werden»**. Logisch, solche «Geschäfte» kann man nur mit grünen Ahnungslosen oder Gaunern machen. Ein Sprecher der EU-Kommission sagte, die Gespräche liefen weiter und seien vertraulich. Es lohnt sich, noch weiter zu streiten (für die Chemiegiganten), schliesslich gibt es **gigantische Summen für nichts und wieder nichts.**

Der nächste Wochenbericht erscheint am 27. Juli 2023

Tis Hagmann, Nachrichten Büro HA5040

Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker, Informations- und Nachrichtenbüro Ha5040

Frühere Wochenberichte

Wöchentliche Berichte aus der Schweiz – 28/23

by Redakteurin | Juli 28, 2023 | Wochenbericht

Die irren Grünschnäbel (Gattung Irrus Clima Fanaticus) wollen uns die Klima-Pandemie einschnorren. Sobald das Thermometer (digital natürlich, made in China) über 30° C steigt, brennt den selbsternannten Klimatologen die Geistessicherung durch.

Wöchentliche Berichte aus der Schweiz – 26/23

by Redakteurin | Juli 18, 2023 | Wochenbericht

Für die Tätigkeit als Crew-Member, hat sich überhaupt nichts zum Positiven verändert: «Eine vollständige Covid-Schutzimpfung zwingend erforderlich, Bereitschaft für eine Booster-Impfung.»

Wöchentliche Berichte aus der Schweiz – 25/23

by Redakteurin | Juli 5, 2023 | Wochenbericht

Madame Lagarde, das EZB Grosi, dreht durch. Sie gibt dem Klimawandel die Schuld an der Inflation. Den Globalisten ist jedes Märchen recht, um den Wohlstand zu vernichten.

Wöchentliche Berichte aus der Schweiz – 24/23

by Redakteurin | Juni 29, 2023 | Wochenbericht

Massive Übersterblichkeit, eine riesige Anzahl an Fehl- und Totgeburten sowie der Einbruch der Geburtenrate in vielen Ländern Europas: die Unfruchtbarkeit nimmt schneller zu, als jemals zuvor.

Wöchentliche Berichte aus der Schweiz – 23/23

by Redakteurin | Juni 26, 2023 | Wochenbericht

Die Gesamtlohnsumme der SRG beträgt dieses Jahr 615 Mio CHF. Frau Direktorin Wappler, die Propaganda-Queen aus Ramsch-City, muss nicht darben: ihr Jahresgehalt beträgt Fr. 390 000.-, zuzüglich Spesen.

Wöchentliche Berichte aus der Schweiz – 22/23

by Redakteurin | Juni 14, 2023 | Wochenbericht

Ausgerechnet die Bundeskanzlei will sich als Wahrheits-Ministerium aufspielen. Ausgerechnet der Bund, der die Stimmbürger schon x-mal brandschwarz desinformiert hat!

Wöchentliche Berichte aus der Schweiz – 21/23

by Redakteurin | Juni 8, 2023 | Wochenbericht

Wöchentliche Berichte aus dem Informations- und Nachrichtenbüro HA5040, von Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker.

Wöchentliche Berichte aus der Schweiz –20/23

by Redakteurin | Juni 1, 2023 | Wochenbericht

Wöchentliche Berichte aus dem Informations- und Nachrichtenbüro HA5040, von Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker.

Wöchentliche Berichte aus der Schweiz – 19/23

by Redakteurin | Mai 24, 2023 | Wochenbericht

Wöchentliche Berichte aus dem Informations- und Nachrichtenbüro HA5040, von Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker.

Wöchentliche Berichte aus der Schweiz – 18/23

by Redakteurin | Mai 16, 2023 | Wochenbericht

Wöchentliche Berichte aus dem Informations- und Nachrichtenbüro HA5040, von Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker.

« Older Entries

Sie haben Ideen und Vorschläge, wie Sie unser Projekt unterstützen könnten?

Wir freuen uns über Ihre Meinung!

0 Comments

Einen Kommentar senden

Ihre E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit * markiert

Kommentar *

Name *

E-Mail-Adresse *

Website

☐ Name, E-Mail-Adresse und Website in diesem Browser für meinen nächsten Kommentar speichern.

Kommentar senden